

RAUM und ZEIT FÜR INSEKTEN

Mach mit,
für mehr Natur
vor deiner
Haustür!



Diese Hecke

ist ein Lebensraum.
Hier streift nachts der
Igel herum, brüten
Singvögel und summen
im Frühjahr Wild-
bienen



So geht's:

- ▶ verschiedene Arten einheimischer Laubgehölze verwenden
- ▶ so weit möglich von März bis Oktober nicht schneiden
- ▶ beim Heckenschnitt im Winterhalbjahr etwa 30 % der Hecke unbeschnitten belassen

Wie das genau funktioniert?

- ▶ QR-Code scannen, Merkblatt lesen und nachmachen!



iNUVERSUMM ist ein Kooperationsprojekt vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, dem Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) – Landesverband Sachsen e.V.

NIX LOS HIER!



In vielen
Hecken raschelt
nachts nicht der Igel,
brüten keine Sing-
vögel und krabbeln
keine Käfer.

Fremdländische Gehölze

- ▶ wie Thuja und Kirschlorbeer bieten kaum Nahrung für einheimische Insekten
- ▶ sind nicht als Lebensraum für viele Singvögel, Igel und Kleintiere geeignet

Das intensive Beschneiden von Hecken

- ▶ dezimiert die in der Hecke lebenden Insekten
- ▶ stört Singvögel bei der Brut
- ▶ macht die Hecken anfälliger bei Trockenheit und Hitze



Fotos: Elisa Gurske



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.